

## Geschäftsstelle

Jungfraustrasse 38  
Postfach 312  
3800 Interlaken

T 033 822 43 72  
F 033 821 08 67  
region@oberland-ost.ch

Unsere Referenz    Stefan Schweizer  
Direkt            T 033 822 43 72  
E-mail           stefan.schweizer@oberland-ost.ch  
OS-Nr.            468\.\stn\_sis\_rkoo\_20101216.doc

Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion  
Generalsekretariat  
z.Hd. Lorenz Schweizer  
Reiterstrasse 11  
3011 Bern

lorenz.schweizer@bve.be.ch

Ort, Datum        Interlaken, 16. Dezember 2010

# Kopie

## Sachplan Infrastruktur Schiene (SIS): Bahnknoten Bern Stellungnahme im Rahmen Mitwirkungsverfahren

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen bestens für die Gelegenheit, im Rahmen der Mitwirkung zum Anhörungsverfahren des Bundes zu den Objektblättern 3.1 (Raum Bern) und 3.4 (Bern-Solothurn) des Sachplans Infrastruktur Schiene (SIS) Stellung nehmen zu können.

Unsere Region ist primär von Vorhaben beim Bahnknoten Bern und nicht von Ausbauten der Achse Bern – Solothurn betroffen. Wir beschränken uns in unserer Stellungnahme deshalb auf Aussagen zum Objektblatt 3.1.

Mit der Einführung des Stundenknotens im Dezember 2007 in Interlaken Ost haben sich zwar etliche Verbesserungen ergeben, diese erfolgten aber zulasten der Direktverbindung von Interlaken zum Flughafen Kloten.

Für uns von grösster Bedeutung und deshalb hoher Priorität ist die Wiederherstellung der direkten Fernverkehrsanschlüsse von Interlaken nach Zürich – Zürich Flughafen und allenfalls auch die Einführung einer TGV-Direktverbindung Interlaken – Bern – Basel – Paris. Damit dies erfolgen kann, sind Infrastrukturausbauten beim Bahnknoten Bern unbedingt notwendig, wie uns dies verschiedentlich aufgezeigt und bestätigt wurde.

Wir nehmen erfreut zur Kenntnis, dass insbesondere die Entflechtung Wylerfeld als festgesetzte Massnahme im Objektblatt 3.1 aufgeführt ist und die Abkreuzungskonflikte zwischen der Mittel- und Oberlandachse in einem ersten Ausbauschritt behoben werden sollen. Wir befürworten ebenfalls die weiteren Vorhaben, welche zur Entschärfung der Situation und besseren Ausnutzung der Kapazitäten im Bahnhof Bern führen (4. Gleise Wankdorf Nord und Süd).

Ein Ausbau von zwölf auf sechzehn Perronkanten für den Fernverkehr im Bahnhof scheint aufgrund von Modellrechnungen längerfristig unbedingt notwendig zu sein. Unter Berücksichtigung, dass der heutige Ostzubringer über den Lorraineviadukt noch Kapazitätspotenzial besitzt, scheint eine niveaugleiche Bahnhöferweiterung in nördlicher Richtung sinnvoll. Dieser Ausbau soll aber berücksichtigen, dass in noch fernerer Zukunft allenfalls auch ein Tiefbahnhof mit Normalspur realisiert werden kann. Ob der Zubringer dann über eine Parallelstrecke zum Lorraineviadukt oder über eine Nordschleife erfolgen soll, muss noch offen gelassen werden.

Beatenberg  
Bönigen  
Brienz  
Brienzwiler  
Därigen  
Gadmen  
Grindelwald  
Gsteigwiler  
Gündlischwand  
Guttannen  
Habkern  
Hasliberg  
Hofstetten  
Innertkirchen  
Interlaken  
Iseltwald  
Lauterbrunnen  
Leissigen  
Lütschental  
Matten  
Meiringen  
Niederried  
Oberried  
Ringgenberg  
Saxeten  
Schattenhalb  
Schwanden  
Unterseen  
Wilderswil

Unbestritten ist unsererseits auch, dass der RBS-Bahnhof heute schon am obersten Limit seiner Kapazität genutzt wird und ein Ausbau dringend notwendig ist. Ein Ausbau des RBS-Tiefbahnhofs muss deshalb koordiniert erfolgen und darf keinesfalls spätere Ausbauprojekte wie beispielsweise einen Normalspur-Tiefbahnhof verhindern.

Wir halten fest:

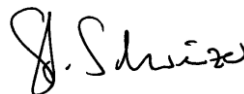
- Die **Entflechtung Wylerfeld ist mit grösster Priorität anzugehen.**
- Der Ausbau des Bahnhofs Bern auf sechzehn Perronkanten soll in einer ersten Phase durch eine niveaugleiche nördliche Erweiterung erfolgen.
- Die Option Normalspur-Tiefbahnhof soll längerfristig offen behalten werden, wobei sowohl eine parallele Ostzufahrt zum Lorraineviadukt wie auch eine Nordschleife möglich sein sollen.
- Nutzungskonflikte mit dem RBS-Tiefbahnhof sind zu vermeiden.

Wir hoffen, dass die Entflechtung Wylerfeld möglichst rasch realisiert werden kann. Gespannt verfolgen wir auch die weiteren Schritte im Zusammenhang mit der Planung "Zukunft Bahnhof Bern" und erhoffen uns durch einen attraktiven Bahnknoten Bern auch weiterhin gute Verbindungen in die Regionen und Tourismusdestinationen im Berner Oberland.

Freundlich grüssen



Branka Fluri  
Präsidentin Kommission Öffentlicher Verkehr



Stefan Schweizer, Geschäftsführer  
Regionalkonferenz Oberland-Ost

Beilage: -

Kopie an: - Peter Flück, Regionspräsident  
(per E-Mail) - Regionsgemeinden Oberland-Ost  
- Grossratsmitglieder Oberland-Ost  
- Tourismusorganisation Interlaken TOI, Stefan Otz  
- Jungfraueregion Marketing AG JRMAG, Philippe Sproll  
- Haslital Tourismus, Nils Glatthard und Alexander Zwahlen  
- Jungfrauabahn AG, Urs Kessler  
- Netzwerk Berner Regionen

intern an: - Andreas Michel, Präsident Kommission Verkehr + Siedlung  
(per E-Mail)